Vorlage, DS-Nr. 2024/0184/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ortschaftsausschuss Spich	21.02.2024			
Haupt- und Finanzausschuss	30.04.2024			

Betreff: Böllerverbotzonen in Troisdorf-Spich
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 06. Februar 2024

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

.

Sachdarstellung:

.

Der Ortschaftsausschuss Spich hat dem HFA empfohlen darüber zu beraten, Zonen im Stadtgebiet zu definieren (im Bereich öffentlicher Einrichtungen wie z.B. Seniorenheime, Krankenhäuser oder Tierheime), in denen Böllerverbotzonen eingerichtet werden können. Ferner soll eine Prüfung potenzieller Gefahren durch Feuerwerke oder Sprengkörper und den damit verbundenen Schutzmaßnahmen für empfindliche Infrastruktur durchgeführt und die Ergebnisse dem Ortschaftsausschuss Spich mitgeteilt werden.

Die Verwaltung hat die Empfehlung geprüft und kann dazu folgendes mitteilen:

Die Regelungen für den Umgang mit Feuerwerkskörpern finden sich in der bundesweit geltenden Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengVO) aus dem Jahre 1977, die seitdem mehrfach geändert wurde.

Beispielsweise war noch bis in die 1990er Jahre hinein die Zeit, in der Feuerwerk abgebrannt werden durfte auf die Abendstunden des 31. Dezember ab 18:00 h bis in die frühen Morgenstunden des 1. Januar beschränkt

Die Stadt Troisdorf ist als örtliche Ordnungsbehörde grundsätzlich zwar berechtigt, besondere Regelungen für das Stadtgebiet Troisdorf zu erlassen, allerdings ist hierbei der Wille des Gesetzgebers zu beachten.

Im Falle der oben genannten Gesetzesänderungen wäre es dem Gesetzgeber mehrfach, zuletzt am 20.12.2021, möglich gewesen, privates Feuerwerk zu verbieten, zumindest aber einzuschränken. Von dieser Möglichkeit wurde bedauerlicherweise kein Gebrauch gemacht.

In der 1. SprengVO ist jedoch weiterhin geregelt, dass das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen verboten ist. Die Formulierung der „unmittelbaren Nähe“ stellt einen so genannten unbestimmten Rechtsbegriff dar. Im Zusammenhang mit Böllern ist als Richtwert bis zu 40 Meter und Feuerwerksraketen bis zu 200 Meter anzunehmen. Dieser Abstand hängt jedoch von verschiedenen Faktoren wie z.B. Windstärke ab, weshalb kein grundsätzliches Verbot im allgemeinen Umfeld besteht.

Von der eingeräumten Möglichkeit darüber hinaus (weiträumige) Feuerwerksverbotszonen einzurichten, wird die Verwaltung keinen Gebrauch machen, da einerseits ein solches Verbot nur mit massiven Personalansatz kontrolliert werden müsste und andererseits lediglich nur zu einer Verdrängung führen würde.

Gleichwohl ist für den Jahreswechsel 2024/2025 geplant, dass die Ordnungsbehörde Troisdorf ihre Präsenz in der unmittelbaren Nähe von Kirchen, Krankenhäusern und Altenheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen verstärkt um dort ein Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände zu unterbinden.

In Vertretung

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer